

Der Digital-Newsletter von ver.di Bayern

Liebe Leserinnen und Leser,

lesen Sie BayernUp2Date auf dem Handy? Dann schalten Sie jetzt bitte nicht aus. Sonst erfahren Sie nicht, wann man das Handy ausschalten darf. Auch nicht, wo Digitalisierung sozial beziehungsweise unsozial ist und was der Betriebsrat mit Facebook zu tun hat.

In der Hoffnung, dass Sie bis zum Ende dranbleiben, grüßt

Ihre

Redaktion von BayernUp2Date

## Inhalt

- [24/7: kein Feierabend](#)
- [Das Soziale an der Digitalisierung](#)
- [Das Unsoziale an der Digitalisierung](#)
- [Betriebsrat 4.0](#)
- [Echt jetzt?](#)
- [Termine](#)

### 24/7: kein Feierabend

Es erfordert Mut, das Smartphone einfach auszuschalten. Selbstständige riskieren, dass der Auftrag weg ist, Arbeitnehmer fürchten um die Karriere. Gesund ist es jedoch nicht, an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden lang erreichbar zu sein. Das wissen auch die Chefs und [versuchen](#), das Problem in den Griff zu bekommen. Bei der Telekom soll in der Freizeit niemand dienstliche E-Mails lesen, VW fährt seit 2011 abends den Mailserver herunter. Daimler löscht sogar alle E-Mails, die außerhalb der Dienstzeit eintreffen. Ob das funktioniert und im Sinne der Beschäftigten ist, die ihre Arbeitszeit gern flexibler gestalten, ist allerdings umstritten. In Frankreich ist man weiter: Dort ist das [Recht auf Abschalten](#) seit 2017 Gesetz.

### Das Soziale an der Digitalisierung

„Die Digitalisierung hat nicht nur eine gewaltige technische, sondern eine mindestens ebenso starke soziale Dimension“, heißt es in der [Continental-Karriereumfrage 2016](#), bei der es um Digitalisierung ging. Angst um den Arbeitsplatz haben die Befragten nicht. Dass das Leben durch Digitalisierung einfacher wird, glaubt aber nicht einmal die Hälfte. Stressiger werde es auf jeden Fall, doch immerhin ließen sich Familie und Beruf besser vereinbaren. Auch wenn die Continental-Personal-Chefin die soziale Dimension der Digitalisierung im Mitgestalten der Veränderung sieht: Aus Sicht der Befragten ist wohl das entspanntere Familienleben das Soziale daran. Bis sich Beruf und Familie tatsächlich vereinbaren lassen, dürfte es allerdings noch dauern.

### Das Unsoziale an der Digitalisierung

Zugegeben: Unsozial ist nicht die Digitalisierung. Das Unsoziale kommt aus dem Bundesarbeitsministerium. Oder aus der Bundesagentur für Arbeit? Fakt ist: Hartz-IV-Bezieher sind technisch abgehängt und haben keine Chance, jemals wieder einen Fuß in die Tür des Arbeitsmarkts zu kriegen. Man bietet ihnen zwar Kurse an, um sie für die digitale Welt fit zu machen. Im Hartz-IV-Satz aber findet sich kein Cent für Hardware. Was das bedeutet, erläutern die ver.di-Erwerbslosen aus München [in diesem Papier](#).

### Betriebsrat 4.0

Die Bedeutung von Dienstleistungen wächst mit der Digitalisierung. ver.di belegt das in der [Stellungnahme](#) zum Grünbuch Arbeiten 4.0 mit Zahlen und fordert zugleich eine Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes (S. 7). Wenn Arbeit immer seltener zu festen Zeiten und an festen Orten stattfindet, sei Mitbestimmung schließlich immer schwieriger zu organisieren. Und dann können Betriebsräte womöglich ihr neues Recht gar nicht wahrnehmen: dem [Facebookauftritt](#) des Unternehmens zuzustimmen, falls dieser Kommentare erlaubt. Wie man dieser [Rezension](#) entnehmen kann, enthält die „Die digitale Treppe“ von Lothar Schröder mehr Wissenswertes für Betriebsräte. Für Nichtbetriebsräte auch.

### Echt jetzt?

Internetanbieter schützen ihre Website durch alle möglichen Hürden gegen Spam: Mal muss man eine

# BayernUp2Date

Der Digital-Newsletter von ver.di Bayern

Rechenaufgabe lösen, mal verzerrte Zahlen und Zeichen entziffern und eintippen. Oder ein Häkchen machen bei „Ich bin kein Roboter“. Damit dürfte es jetzt vorbei sein, denn dieser Roboter kann das auch: [Er setzt ein Häkchen](#) bei „Ich bin kein Roboter“.

## Termine

- Donnerstag 16. Februar 2017, 18-20 Uhr, Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Str. 11 (Residenz), München: „Arbeiten in der Wolke - arbeits- und sozialrechtliche Implikationen der Plattformökonomie. [Infos und Anmeldung](#).
- Dienstag 21. März 2017, 9-17 Uhr, Literaturhaus München: „Herausforderung Cloud und Crowd - Plattformen, Wertschöpfungssysteme und Organisation von Arbeit nachhaltig gestalten“. Referenten sind u.a. Karl-Heinz Brandl und Lothar Schröder von ver.di. Es handelt sich um die erste Konferenz des Projekts [Cloud und Crowd](#). [Anmeldung](#) bis zum 17. Februar.

## An- und abmelden

Hier können Sie sich für BayernUp2Date [anmelden](#) und [abmelden](#).

## BayernUp2Date drucken oder nachlesen

Im [Archiv](#) finden Sie unseren Newsletter in druckfähigem Layout (PDF) und als E-Mail-Newsletter.



### Anmerkung zum ausgedruckten Newsletter:

Hinter den blauen Wörtern liegen weiterführende Links. Wer sie anklicken möchte, findet die elektronische Version des PDF im Newsletterarchiv. Der Weg dorthin:

<http://www.verdi-bayern.info/digital-newsletter/BayernUp2Date-archiv.html>

oder über obigen QR Code.